

**ERGEBNISBERICHT DER
LEHRVERANSTALTUNGS-
EVALUATION**

Softwaretechnik-Praktikum

Ergebnisse der Evaluation der Veranstaltung "Softwaretechnik-Praktikum"

Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse der Bewertung dieser Lehrveranstaltung durch Studierende und Dozent/Dozentin:

Der Ergebnisbericht ist in mehrere Teile aufgliedert:

- Teil 1 liefert allgemeine Informationen zur Veranstaltung und den Befragten Personen sowie zur Beteiligungsrate.
- In Teil 2 finden Sie die Ergebnisse des Standardfragebogens zur Lehrveranstaltungsevaluation.
- In Teil 3 sind die Einschätzungen der Lehrenden zu der Lehrveranstaltung aufgeführt. Diese werden mit den Angaben der Studierenden verglichen. Dieser Teil ist nur im Bericht für die Lehrenden enthalten.
- In Teil 4 finden Sie die Ergebnisse zu den ergänzenden Fragen.
- Die Häufigkeitsverteilung sowie Mittelwert und Standardabweichung aller als Mittelwertdiagramme dargestellten Antworten der Studierenden sind in Anhang A inkl. der vollständigen Fragentexte tabellarisch aufgeführt.
- Anhang B enthält, soweit vorhanden, Anmerkungen der Studierenden und Dozenten zu den einzelnen Bewertungsaspekten des Standardfragebogens. Auch dieser Teil ist nur im Bericht für die Lehrenden enthalten.

Die Befragungsergebnisse sind in Form von Mittelwertdiagrammen und Häufigkeitsdiagrammen aufgeführt. Offene Antworten der Studierenden werden in unveränderter Form tabellarisch aufgelistet.

Der Dozent/die Dozentin hat sich bereit erklärt, die Ergebnisse mit den Studierenden in der letzten Veranstaltungssitzung zu besprechen.

Die Diagramme enthalten hinter den jeweiligen Itembezeichnungen in Klammern die Information, auf wie viele TeilnehmerInnen sich der jeweilige Mittelwert bezieht. Diese Zahl ist also abzüglich derjenigen TeilnehmerInnen zu betrachten, die eine Frage nicht beantworten konnten oder wollten. Steht bei einer Frage das Kürzel "k/A", so bedeutet dies, dass diese Frage von keiner Teilnehmerin/keinem Teilnehmer beantwortet wurde.

Falls Sie über die dargestellten Ergebnisse hinaus noch weitere Analysen wünschen, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen. Weiterhin stehen wir Ihnen auch gerne für Anregungen und Kritik an dem verwendeten Fragebogen oder dem Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation insgesamt zur Verfügung.

Ansprechpartner:

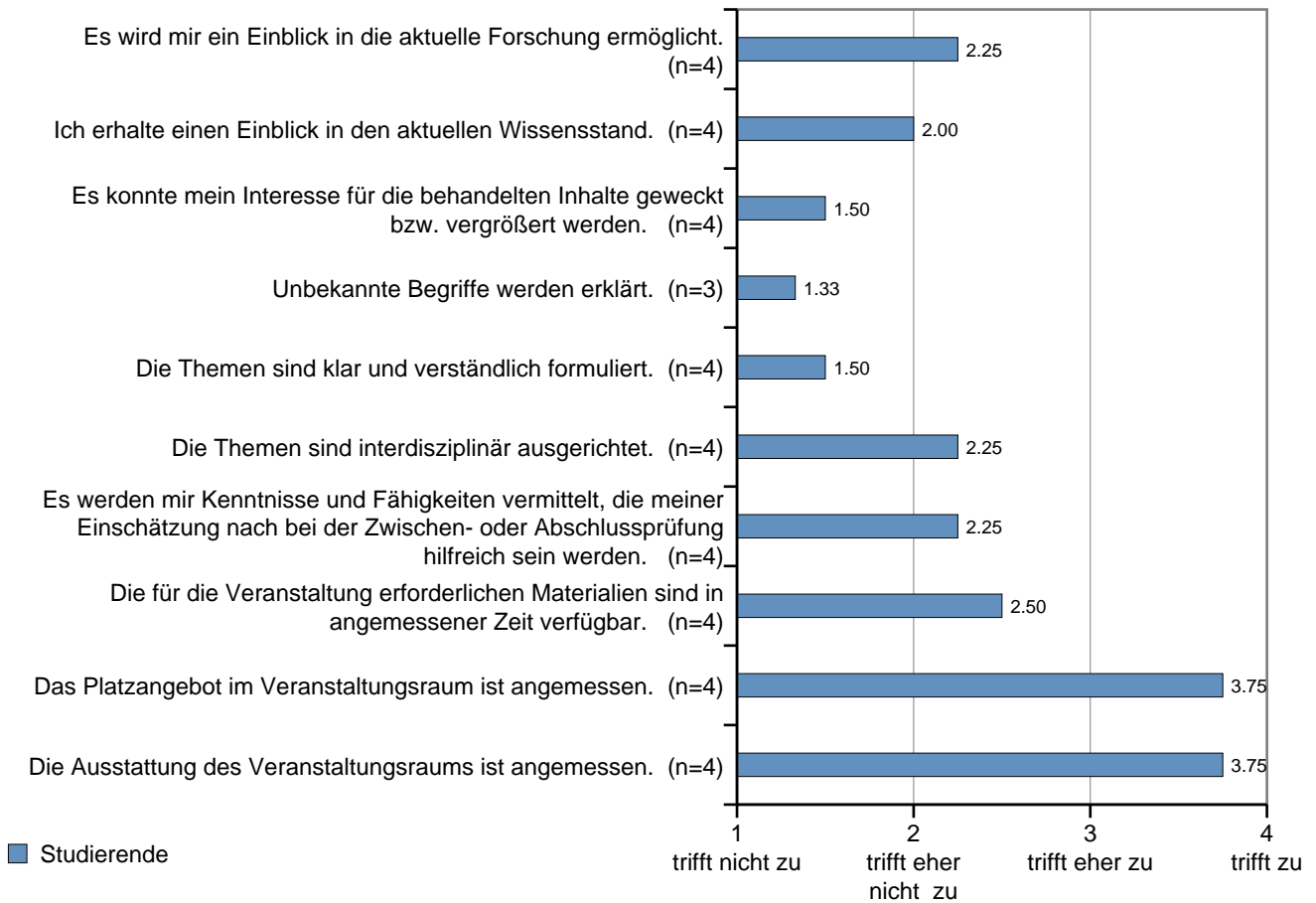
Geschäftsstelle Evaluation
Klostergasse 5, Zi. 1.17
04109 Leipzig
Tel: 0341 97-32082/32066
Fax: 0341 97-32083
E-Mail: gseval@uni-leipzig.de
PF intern: 421099

1. Allgemeine Veranstaltungsinformationen

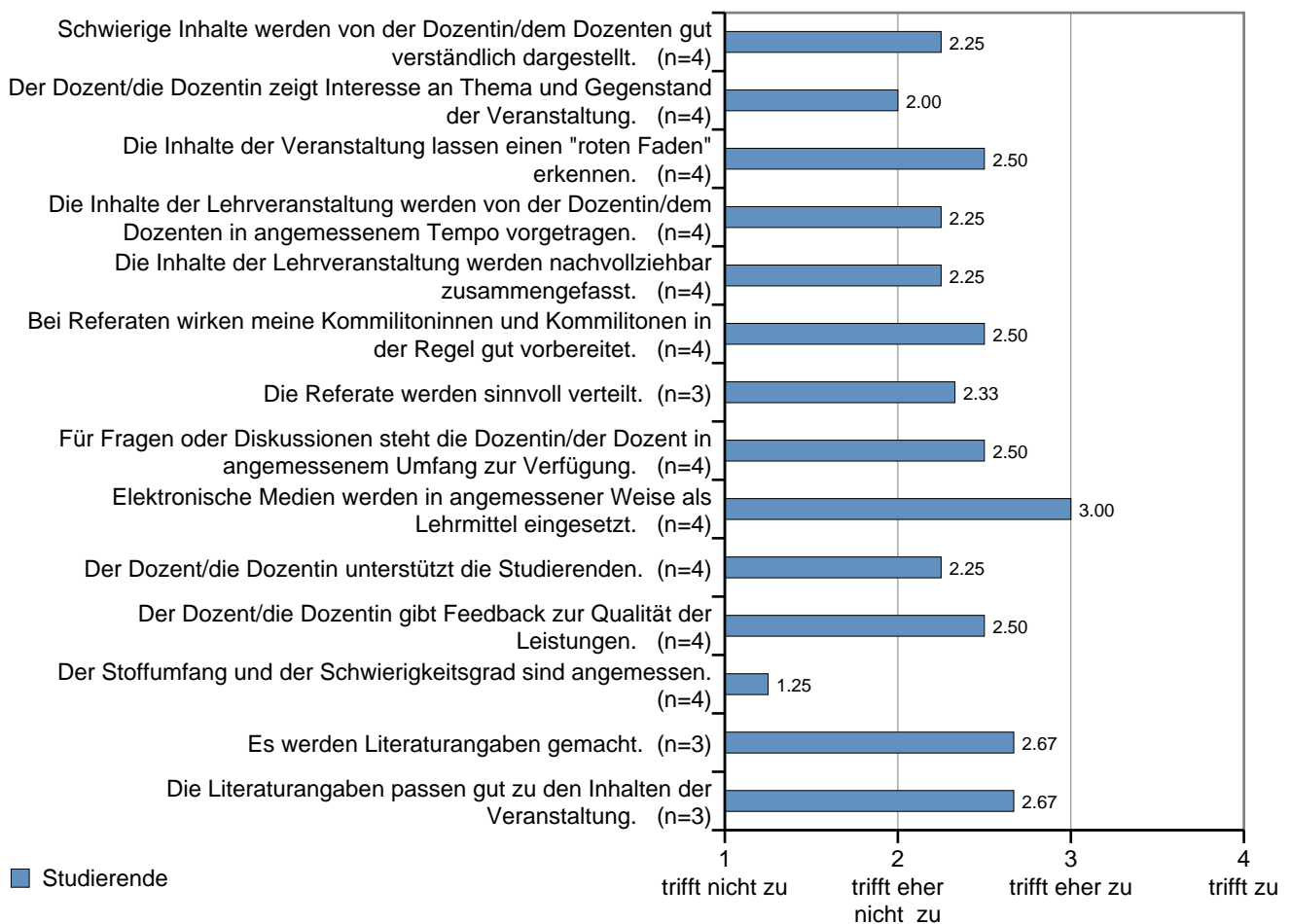
Veranstaltungskennung:	gr-swt-06
Studienfach:	Informatik
Veranstaltungstyp:	Praktikum (inkl. Diplom-, Labor-, Geländepraktikum etc.) Pflichtveranstaltung
Studienabschnitt:	Grundstudium
Veranstaltungszeitraum:	4 und mehr Semesterwochenstunden über 1 Semester
Geschätzte Teilnehmerzahl:	50
Befragungsteilnehmer:	4, davon 0 weiblich (0%) und 4 männlich (100%) 4 Teilnehmer haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt.
Beteiligungsrate:	8%
Angestrebte Abschlüsse:	Bachelor: 4 (100%)
Fachsemester der Befragungsteilnehmer:	4. Fachsemester: 2 (50%) 5. Fachsemester: 1 (25%) 6. Fachsemester: 1 (25%)
Pflichtveranstaltung:	ja: 4 (100%)
Befragungszeitraum:	28.06.2008 bis 12.07.2008

2. Standardfragebogen

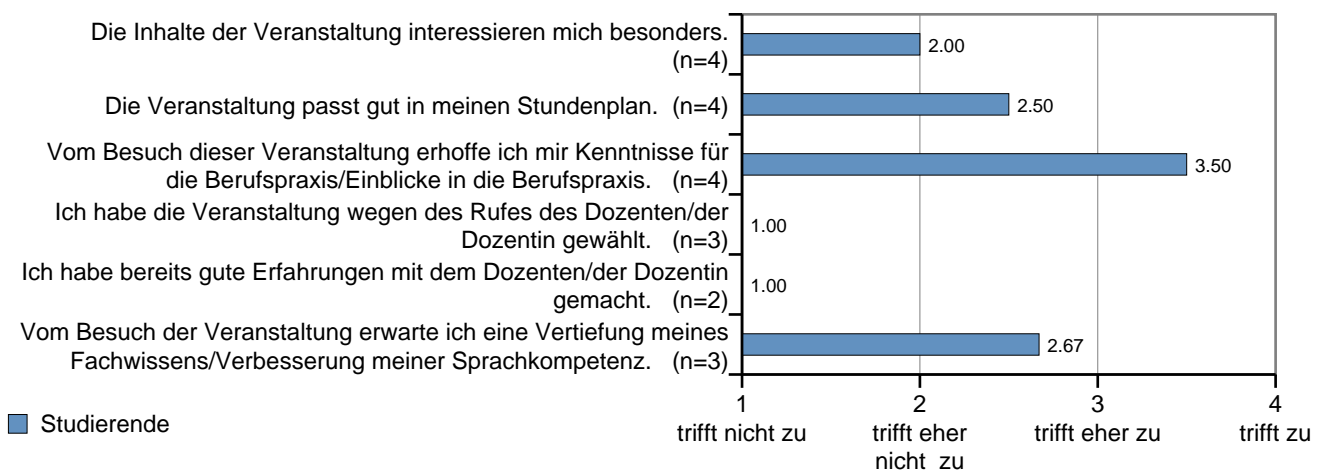
2.1 Bewertung inhaltlicher und organisatorischer Aspekte der Lehrveranstaltung (Mittelwertdiagramm)



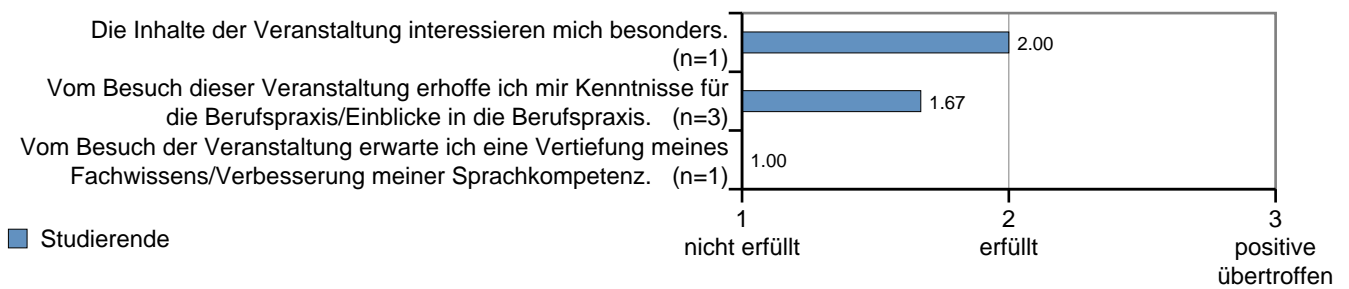
2.2 Bewertung didaktischer Aspekte der Lehrveranstaltung (Mittelwertsdiagramm)



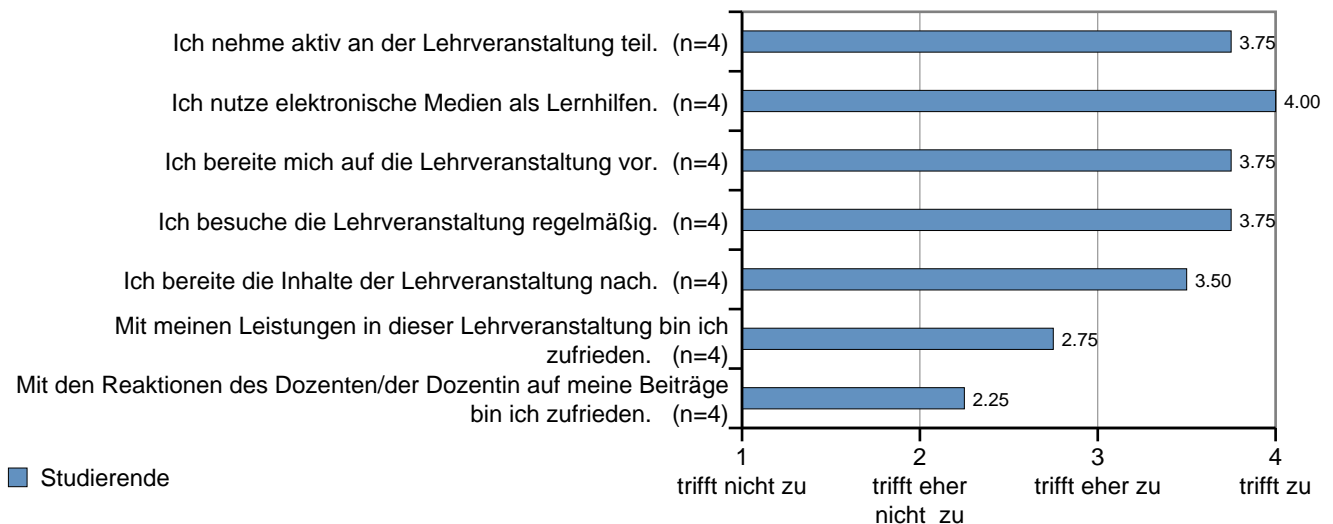
2.3 Gründe für den Besuch der Lehrveranstaltung (Mittelwertsdiagramm)



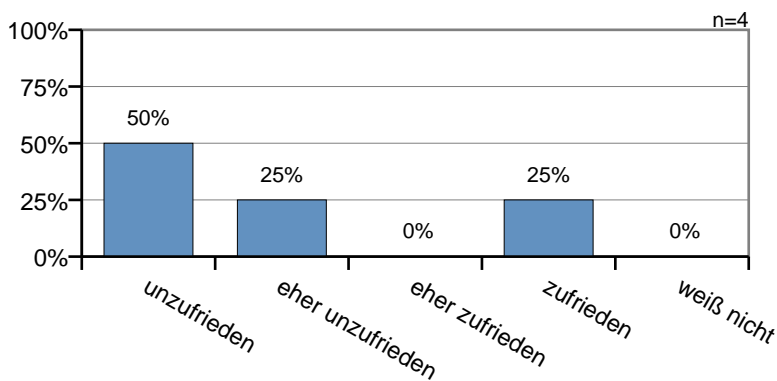
2.4 Haben sich die Erwartungen der Studierenden an die Veranstaltung erfüllt? (Mittelwertdiagramm)



2.5 Bewertung des Eigenengagements der Studierenden (Mittelwertdiagramm)

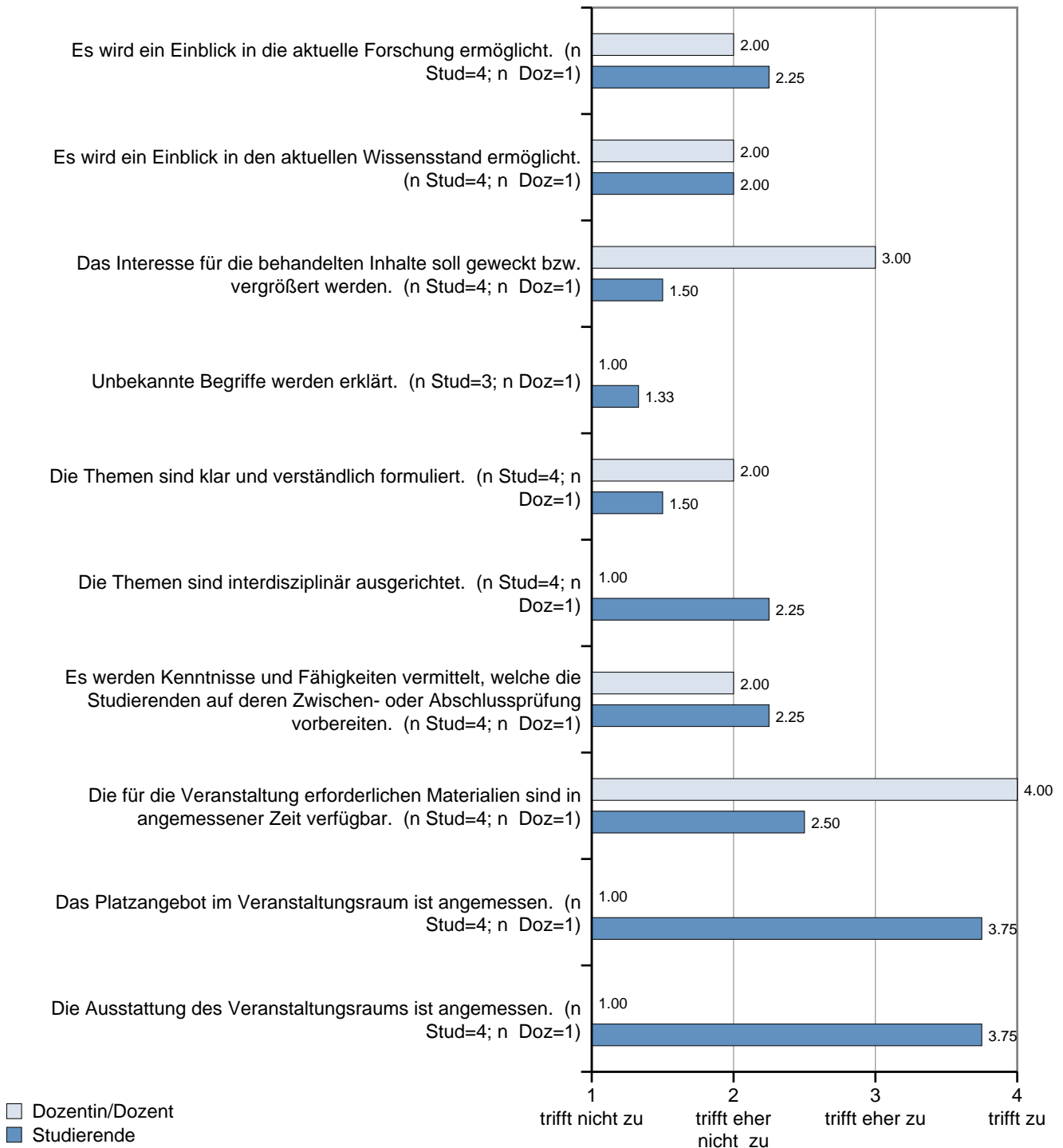


2.6 Gesamtzufriedenheit mit der Lehrveranstaltung (Häufigkeitsdiagramm in Prozent)

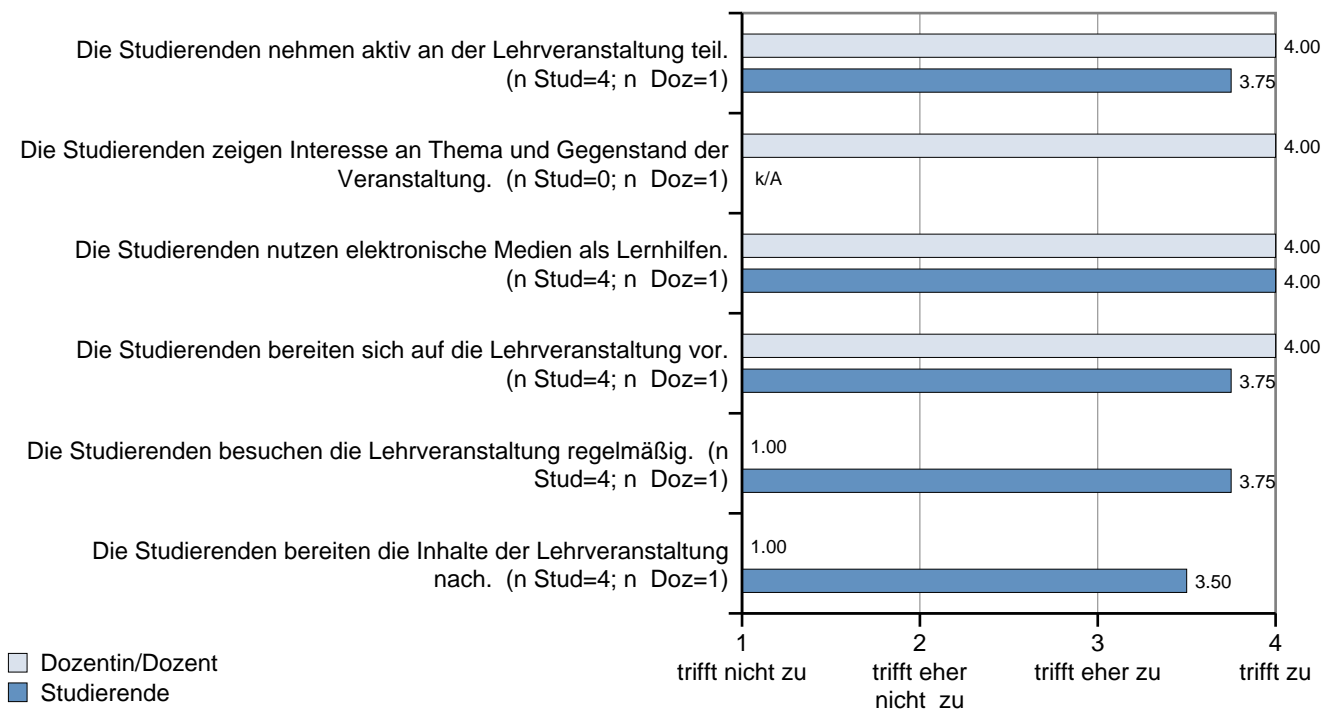


3. Vergleich von Dozentenurteil und Selbsteinschätzung der Studierenden

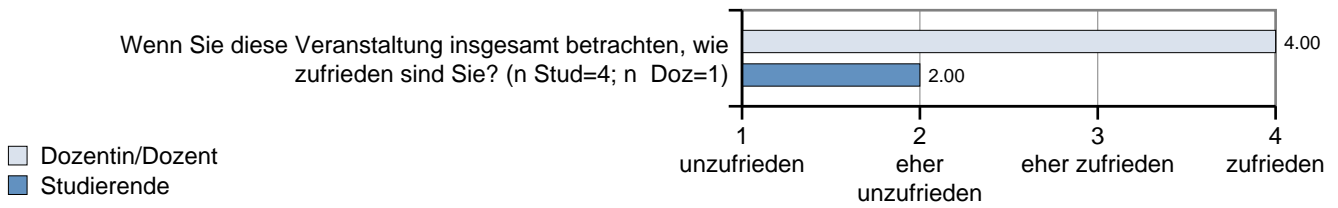
3.1 Bewertung inhaltlicher und organisatorischer Aspekte (Mittelwertsdiagramm)



3.2 Engagement der Studierenden (Mittelwertsdiagramm)



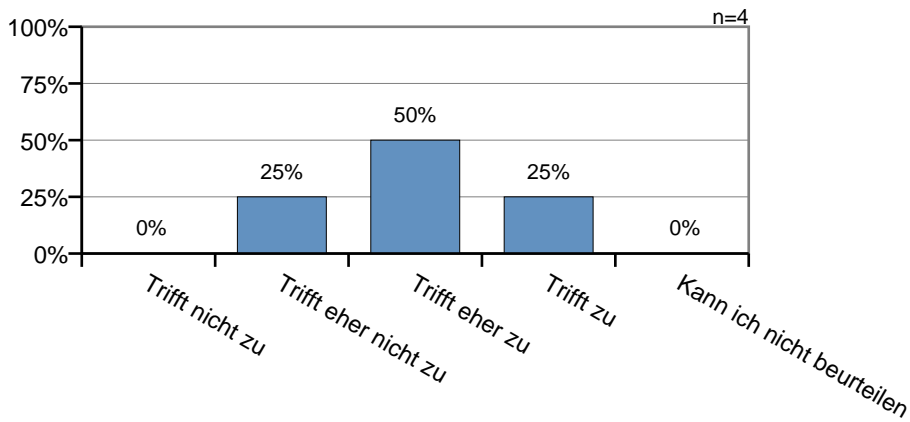
3.3 Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung (Mittelwertsdiagramm)



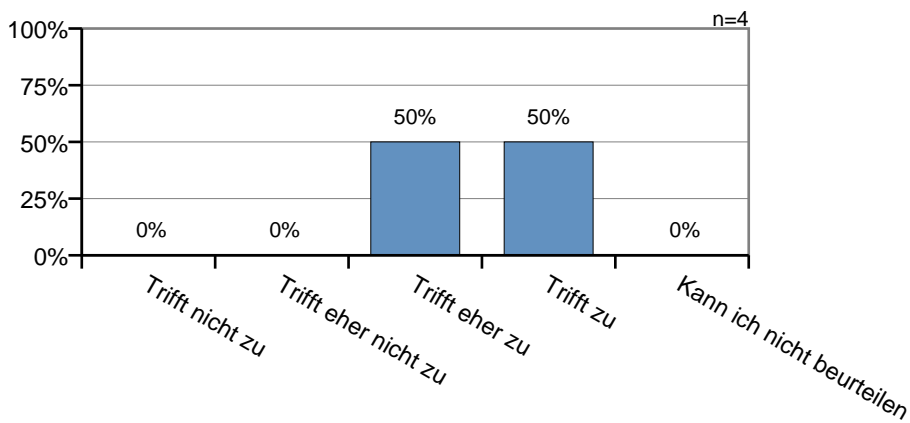
4. Ergänzende Fragen

4.1 Geschlossene Fragen

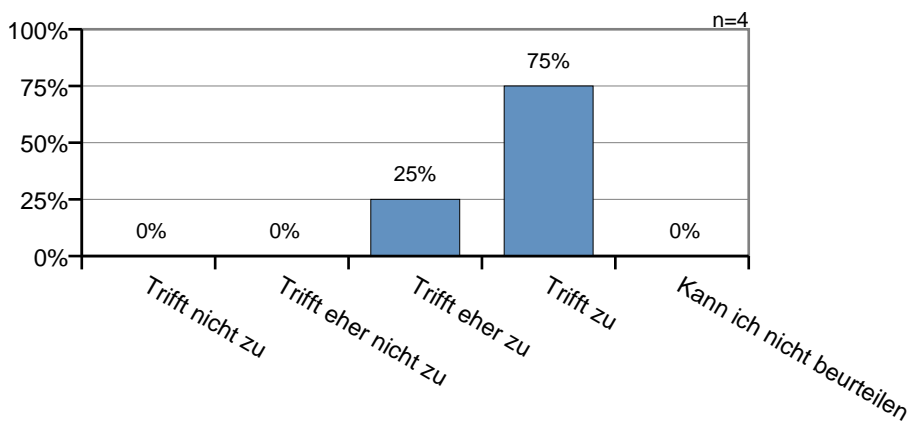
1. Gab es regelmäßige Projekttreffen? War dort die ganze Gruppe anwesend?



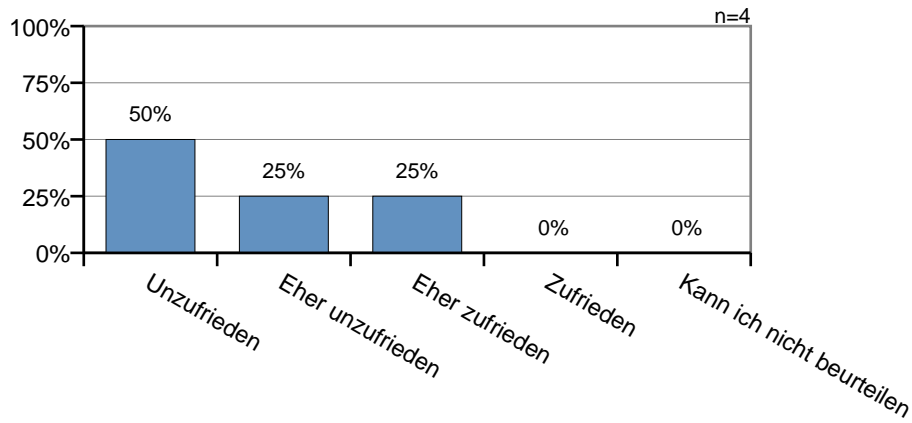
2. Hat der Projektleiter die Arbeit des Teams ausreichend koordiniert?



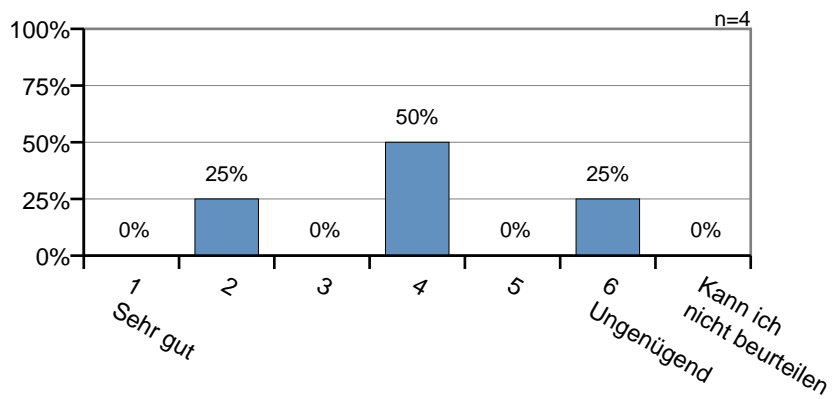
3. Wurden Probleme und Entscheidungen regelmäßig und offen im Team diskutiert?



4. Wie schätzen Sie die Praktikums-Begleitung durch die Betreuer und Tutoren ein?



5. Wie schätzen Sie das Gesamtkonzept des Praktikums ein?



4.2 Offene Fragen

Die Antworten der Studierenden auf die folgenden offenen Fragen werden in ungekürzter und unveränderter Form aufgelistet.

1. Wie wurden Entscheidungen getroffen?

durch Diskussion und Vorschläge zur Verteilung der Aufgaben

In Einverständnis der 4 aktiven Gruppenmitglieder, Wenn es eine Entscheidung gab wurde diese diskutiert und Vorschläge eingebracht und gemeinsam entschieden. Wenn es um "kleine" Probleme ging, z.b. die implementation betreffend wurde auch nur in 2er Teams die entscheidung getroffen. Probleme gab es mit dieser Verfahrensweise nicht.

Diskussion in der Gruppe bzw in den einzelnen Teams die gerade gemeinsam Aufgaben bearbeitet haben. Die Entscheidungsfällung war so stets für alle (aktiven) nachvollziehbar.

Bei den meisten Entscheidungen haben alle zusammen diskutiert und eine (meist) sinnvolle Entscheidung getroffen.

2. Was haben Sie bezüglich der Projektorganisation für die Zukunft gelernt?

Einarbeitungen in neue Themenkomplexe nicht zu lange hinauszuschieben und einen einmal festgesetzten Zeitplan auch einzuhalten

- sich die Gruppenmitglieder selbst aussuchen

Ich werde nie wieder mit Personen ein Team bilden, die weder der deutschen (noch englischen) Sprache mächtig sind, und auch keine Programmierkenntnisse mitbringen.

Aufgaben müssen genau aufgeteilt werden, sonst passiert nicht viel. Schwächen einzelner Mitglieder müssen gezielt angesprochen und angegangen werden, damit jeder etwas lernt.

3. Welche organisatorischen Maßnahmen haben sich wie bewährt?

regelmäßiges Gruppentreffen: alle waren immer ungefähr auf dem selben Ansichts- und Wissensstand bezüglich des Projektes

- Regelmäßige Treffen. Auch wenn nur 4 der 7 Gruppenmitglieder aktiv am Projekt beteiligt waren. - nicht auf die vom Professor bereitgestellten technischen Hilfsmittel verlassen - eigener SVN, Homepage, etc.

direkte Aufgabenzuteilung: gut xp / pair programming: wurde nur unzureichend umgesetzt gruppentreffen: sehr gut skype chat / konferrenz: gut wichtige entscheidungen, zuweisungen, infos, etc. per mail: sehr gut zusammenfassung infos / vorschreiben von texten im wiki: sehr gut bugtracker: ungenügend genutzt, direktes ansprechen der personen ist einfacher

4. Welche Techniken und Werkzeuge haben Sie zur Unterstützung der Projektorganisation verwendet?

Wiki, OLAT

Homepage, ICQ, Mail, SVN, Forum

bugtracker, wiki, messenger, mail, gruppentreffen

5. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Der Umfang der Projekte sollte dem Leistungspunktvolumen entsprechend angepasst sein und nicht dazu führen, dass man im Grunde nur noch mit dem Praktikum beschäftigt ist.

- die Tutoren haben zwar schon an OLAT gearbeitet - aber den Guide "How to be a Tutor" haben sie wohl nicht gelesen. Unterstützung / Anleitung gab es nicht, und detaillierte Ahnung haben sie auch nicht. Zudem bei wichtigen Terminen nicht anwesend gewesen. - Einzelbewertung! Zum Abschluss des Projektes kleinen Test o.ä. - denn in der anonymität von Gruppen kommen auch Leute durch die NICHTS können / nichts machen. Und die die sich für das Projekt den Arsch aufreißen und Zeit investieren werden schlecht benotet da der Aufwand dementsprechend groß ist und nicht alles 100%ig gemacht werden kann

Die Tutoren müssen fachlich besser sein und auch Mindestinteresse mitbringen. Unser Tutor war regelmäßig nicht anwesend und gab schlechte bis falsche Hinweise. Die Konsultationen mit Herrn Gräbe waren ungeeignet für Fragen, da zu viele Personen im Raum waren.

zeitnahe bewertung der aufgabenblätter anforderungen an der realität/zeit anpassen olat stabil machen (oder gleich abschaffen) mehr interesse an der veranstaltung bei herrn haschek

Anhang B - Offene Anmerkungen der Studierenden

Die Antworten der Studierenden auf diese offenen Fragen werden in ungekürzter und unveränderter Form aufgelistet.

Anmerkungen zu 2.1 - inhaltliche und organisatorische Aspekte der Lehrveranstaltung

"Die Themen sind klar und verständlich formuliert."

- Herr Gräbe möchte NICHT das, was in den Aufgaben steht als Lösung - quasi eine Anwendung der Software-Techniken. Er möchte genau das lesen, was er sich vorstellt - und das auch inhaltlich. Und so wird bewertet, natürlich zusätzlich zu Punktabzügen für "Formfehler"

Oftmals Ausfall der Infrastruktur, die meist zu keinerlei Konsequenzen führte. Einmal wurde ein Abgabetermin verschoben, jedoch nicht die folgenden, so dass man als Student die Fehler der Belegschaft ausbaden musste.

Anmerkungen zu 2.2 - didaktische Aspekte der Lehrveranstaltung

Zeitaufwand VIEL zu hoch. Gleichwertig mit mind. 2 "normalen" Fächern.

Diskussionen mit dem Dozenten nicht möglich, erscheint oft unvorbereitet und versteift sich auf Nebensächlichkeiten statt am Thema zu argumentieren. Bewertungen wurden offenbar aus dem Gefühl heraus getroffen, eine Erklärung oder bestenfalls auch Verbesserungsvorschläge wurden nicht gegeben.

zu viel Aufwand für 5LP, die meisten anderen Veranstaltungen haben stark gelitten.

Anmerkungen zu 2.3 - Andere Gründe für den Besuch der Lehrveranstaltung

Die eher durchwachsenen Evaluierungen der Vorjahre haben sich leider bestätigt und ich kann nun feststellen das es keinerlei Besserung gab.

Anmerkungen zu 2.4 - Warum haben sich manche Erwartungen möglicherweise nicht erfüllt?

Die vorgebliche Nähe zur Berufspraxis ist nicht gegeben, es wird stur nach dem Lehrbuch (Balzert) gearbeitet. Das zu bearbeitende Projekt ist dabei ein "worst-case"-Szenario in Sachen Dokumentation und Struktur.

Durch die viele Arbeit zu Beginn kam mehr und mehr Frust auf, dadurch am Ende kaum noch für das Thema interessiert...

Anmerkungen zu 2.6 - Gründe für die Unzufriedenheit mit dieser Veranstaltung

Anmerkungen von Studierenden, die mit der Veranstaltung insgesamt unzufrieden oder eher unzufrieden waren.

- Unfaire Benotungen
 - zu großer Zeitaufwand
 - 'nen Prof der es nicht hinkriegt direkt zu sagen was er will/erwartet, sondern stattdessen "Spielchen" spielt
 - wie war das mit "TEAM - Toll ein anderer machts?" Triff zu.
 - ausländische mitstudierende, die: nichts verstehen, nicht programmieren können und sich auch sonst nicht einbringen.
- Auch Dokumentationen kann man sie nicht schreiben lassen, weil wenn fehler drin sind (und die kommen nunmal) passtts hern Gräbe nicht...

An OLAT zu Programmieren ist äußerst unbequem, hier gibt es sicher bessere Projekte. Unser Tutoren war ungeeignet für seine Aufgabe. Prof. Gräbe wirkte unvorbereitet und uneinsichtig. Untransparente Bewertung und schlechte Infrastruktur. Stetes Gefühl der Praxisferne. Alles in Allem eine sehr schlechte Erfahrung.

es ist schwer, alle gruppenmitglieder so zu motivieren, dass sie auch alle etwas machen. tutoren müssten zeitnaher aufgaben kontrollieren. ist halt schwer, wenn das die erste große teamarbeit ist.

Anmerkungen zu 2.6 - Gründe für die Zufriedenheit mit dieser Veranstaltung

Anmerkungen von Studierenden, die mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden oder eher zufrieden waren.

Guter Einblick und praktische Erfahrung für die Organisation größerer Software-Projekte